per mail
an FB FV
14.11.18

STADT PLAUEN
14. Nov. 2018
Oberbürgermeister

Fraktion FDP/Initiative Plauen

HH 2019

Oberbürgermeister
der Stadt Plauen

Herrn Ralf Oberdorfer

Reg. Nr. 316-18

Plauen, den 13. November 2018

Anträge, Anfragen und Anregungen zum Haushaltsplanentwurf 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion FDP/Initiative Plauen stellt hinsichtlich des vorgelegten Haushaltsplanentwurfes 2019 folgenden Antrag, verbunden mit der Bitte, diesen den Ausschüssen und dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Erstens:
Teilhaushalt 7 Sicherheit & Ordnung, Schlüsselprodukt 126000 Brandschutz

Einstellung von Mitteln in Höhe von 20.000 bis 25.000 Euro für die Erstellung eines Brandschutzbedarfsplanes durch ein externes Brandschutz-Consulting-Unternehmen

Begründung:
Der aktuelle und derzeit gültige Brandschutzbedarfsplan wurde im Jahr 2013 erstellt und wäre turnusmäßig im Jahr 2018 durch einen neuen Brandschutzbedarfsplan zu ersetzen gewesen.
Nach Aussage des Fachgebietsleiters Brandschutz im Verwaltungsausschuss und in anderen Gremien ist der Erarbeitung eines neuen Planes auf Grund des hohen Arbeitsanfalles und der Personalsituation im Fachgebiet derzeit nicht möglich und die Vorlage eines neuen Planes erst für 2021 vorgesehen.
Nach uns vorliegenden Informationen sollte die Erarbeitung eines neuen Brandschutzbedarfsplanes jedoch möglichst zeitnah und, unter Berücksichtigung der Situation im Fachgebiet, durch ein externes Brandschutz-Consulting-Unternehmen erfolgen.
Insbesondere lässt die Personalsituation in mehreren Ortsfeuerwehren keinen weiteren Aufschub der Erstellung eines neuen Planes zu. So wurde bereits jetzt festgestellt, dass es „die Ortsfeuerwehren aktuell nur in 59 Prozent der Fälle schaffen, in der Hilfsfrist von 5 Minuten nach dem Eintreffen des Löschzuges der Berufsfeuerwehr am Einsatzort zu sein". *(siehe Antwort der Verwaltung vom 25.10.2018 zum Antrag der CDU-Fraktion vom 13.09.2018, Reg. Nr. 308-18)*
Hinzu kommt, dass zunehmend Probleme im Zusammenhang mit der Freistellung der Kameraden der Ortsfeuerwehren durch die Arbeitgeber auftreten. Obendrein gestaltet sich die Alarmierung der erforderlichen Mindestzahl von Atemschutzgeräteträgern in mehreren Ortsfeuerwehren immer schwieriger.

Diesen Problemen kann nur durch die Bündelung von Kräften und gegebenenfalls durch die Veränderung bestehender Strukturen abgeholfen werden. So erscheint zum Beispiel die Zusammenlegung der bisherigen Freiwilligen Feuerwehren Kauschwitz, Neundorf und Straßberg zu einer Freiwilligen Feuerwehr Plauen-West unter Abwägung aller damit in Zusammenhang stehenden Aspekte erstrebenswert. Diese und andere Strukturmaßnahmen können jedoch ebenso wie die Beantragung von Fördermitteln nur auf der Basis eines aktuellen Bedarfsplanes erfolgen.

Deckungsquelle:
Mehreinnahmen aus der Erhöhung der allgemeinen Schlüsselzuweisung

Sven Gerbeth
Fraktionsvorsitzender